Schriftenreihe
Vordenker der liberalen Moderne

LIB MOD Zentrum Liberale Moderne

„Rethinking Liberalism“

DEMOKRATISCHER UND AUTORITÄRER KAPITALISMUS IM WETTSTREIT

PROGRAMM

Schriftenreihe
Vordenker der liberalen Moderne

Impressum

Veröffentlicht im
November 2026 vom

Zentrum Liberale Moderne gGmbH
Reinhardtstraße 15
10117 Berlin

+49 (0)30 - 13 89 36 33
info@libmod.de
www.libmod.de

Geschäftsführer:
Christoph Becker (V.i.S.d.P.),
Ralf Fücks, Irene Hahn-Fuhr

Biographien Bildnachweise:
Katharina Beck © Henning Angerer, Thomas Biebricher © Heike Steinweg, Ralph Brinkhaus © Tobias Koch, Philipp Fritz © Marlene Gawrisch, Ralf Fücks © Anne Hufnagl, Tim Krieger © Thomas Kunz, Cordula Tutt © Barbara Dietl

Zentrum Liberale Moderne

„Rethinking Liberalism“

DEMOKRATISCHER UND AUTORITÄRER KAPITALISMUS IM WETTSTREIT

Dienstag, 03.11.2026, 10.00 - 18.00 Uhr
Atrium in den Reinhardtstraßenhöfen
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

In den 1990er Jahren, im Geiste von Fukuyamas „Ende der Geschichte“, herrschte die weit verbreitete Auffassung, dass liberale Demokratie und Marktwirtschaft untrennbar miteinander verbunden sind. Der Zusammenbruch des Kommunismus und der Triumph des Kapitalismus wurden als Bestätigung für den weltweiten Siegeszug der Synthese von Marktwirtschaft und liberaler Demokratie gesehen. Heute ist jedoch klar, dass die Verbindung zwischen Kapitalismus und Demokratie nicht so eindeutig ist wie damals angenommen.

Zwar gilt weiterhin, dass liberale Demokratien durchweg auch marktwirtschaftlich verfasst sind. Das gilt allerdings nicht umgekehrt: Längst nicht alle kapitalistischen Volkswirtschaften sind Demokratien. China, Russland und andere stehen für verschiedene Varianten einer Kombination von Kapitalismus und Autoritarismus. Dass China autoritäre Kontrolle mit einer dynamischen Ökonomie verknüpft und mittlerweile ganz vorn im Innovationswettlauf mitmischt, war im liberalen Skript nicht vorgesehen. In westlichen Demokratien sehen viele den wachsenden Einfluss großer Tech-Konzerne auf die gesellschaftliche Entwicklung und die politische Öffentlichkeit als Gefahr für die Demokratie, zumal einflussreiche IT- und Medienmogule eine ausgeprägte politische Agenda verfolgen.

Die Konferenz wird sich auf das Spannungsverhältnis von Kapitalismus und Demokratie im Kontext wachsender Ungleichheiten in vielen westlichen Ländern, des Aufstiegs machtvoller Big-Tech-Unternehmen, des prägenden Einflusses digitaler Technologien auf das politische und gesellschaftliche Leben sowie der Herausforderungen durch autoritär-kapitalistische Systeme konzentrieren.

Die vom Projektverbund „Vordenker der liberalen Moderne“ vorbereiteten Sammelbände bieten die Möglichkeit, klassische Texte aus der Perspektive aktueller Entwicklungen zu diskutieren. Wir fragen sowohl nach Lehren aus der Vergangenheit wie nach innovativen Reformen, die zu einer produktiven Konvergenz von Marktwirtschaft und Demokratie beitragen können.

Nehmen Sie an unserer Diskussion über den Liberalismus und die Wiederbelebung der liberalen Demokratie teil, um sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen.

Ralf Fücks
Geschäftsführender Gesellschafter
Zentrum Liberale Moderne

Gefördert durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Schriftenreihe
Vordenker der liberalen Moderne

PROGRAMM

Konferenzsprachen: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)

10:00 – 10:10 | Eröffnung

Ralf Fücks, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne

10:10 – 10:30 | Keynote

Leszek Balcerowicz, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Warsaw School of Economics sowie ehemaliger stellv. Ministerpräsident und Finanzminister Polens

10:30 – 11:30 | 1. PODIUM: Kapitalismus und/oder Demokratie?

Leszek Balcerowicz, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Warsaw School of Economics sowie ehemaliger stellv. Ministerpräsident und Finanzminister Polens
Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts, Professor für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Ralf Fücks, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne
Ursula Weidenfeld, Wirtschaftsjournalistin und Autorin

Moderation: **Cordula Tutt**, Autorin Wirtschaft & Politik WirtschaftsWoche

11:40 – 12:40 | Vorstellung der Buchprojekte der Vordenker-Schriftenreihe (4. OG)

12:40 – 13:40 | Mittagspause

13:40 – 14:40 | Streitgespräch: Neoliberalismus als Kampfbegriff? Welcher Neoliberalismus ist gemeint?

Sabine Döring, Staatssekretärin a.D., Professorin für Philosophie an der Universität Tübingen, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne
Thomas Biebricher, Professor für Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Ekkehard Köhler, Professor für Wirtschaftsdidaktik und sozioökonomische Bildung an der Universität Siegen

Moderation: **Karolina Wigura**, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und Research Associate an der Universität Oxford

Zentrum Liberale Moderne

14:45 – 15:45 | 2. PODIUM: **Kapitalismus und Demokratie in Transformationsgesellschaften Mittel- und Osteuropas**

Mart Laar, Ministerpräsident der Republik Estland a. D.
Jarosław Kuisz, Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und Research Associate an der Universität Oxford
Ewa Atanassow, Professorin für politische Theorie am Bard College Berlin
Alina Mungiu-Pippidi, Professorin für Comparative Public Policy an der LUISS Guido Carli, Rom

Moderation: **Philipp Fritz**, Korrespondent WELT Ostmitteleuropa

15:45 – 16:15 | **Kaffeepause**

16:15 – 17:15 | 3. PODIUM: **Die Politik oder die Märkte – Wer gestaltet den Kapitalismus?**

Tim Krieger, Professor für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Ralph Brinkhaus, Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU
Katharina Beck, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: **Ralf Fücks**, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrum Liberale Moderne

Ende der Konferenz

Anschlussveranstaltung außerhalb des Vordenker-Projekts:
17:30 – 18:00 | **Verleihung des Essaypreises „Wirtschaft und Demokratie 2026“**

18:00 | **Ende und Ausklang mit Empfang**

BIOGRAPHIEN

Prof. Dr. Ewa Atanassow ist Professorin für Politikwissenschaft am Bard College Berlin. Sie promovierte am „Committee on Social Thought" der University of Chicago und erwarb einen Master-Abschluss in Psychologie an der Jagiellonen-Universität in Krakau. In ihrer Forschung und Lehre setzt sie sich mit den grundlegenden Normen des klassischen Liberalismus sowie den moralischen und psychologischen Voraussetzungen der liberalen Demokratie auseinander. Sie ist Autorin von „Tocqueville's Dilemmas" und „Ours: Sovereignty, Nationalism, Globalization" (Princeton University Press, 2022) sowie Mitherausgeberin von „When the People Rule: Popular Sovereignty in Theory and Practice" (Cambridge University Press, 2023) und von weiteren Werken.

Prof. Dr. Leszek Balcerowicz ist Wirtschaftswissenschaftler und Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Warsaw School of Economics. Er war stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister in der ersten nichtkommunistischen Regierung Polens nach 1989 (1989–1991) sowie zwischen 1997 und 2000, Präsident der Polnischen Nationalbank (2001–2007). Träger zahlreicher Ehrentitel von Universitäten und Auszeichnungen. Ausgezeichnet mit der höchsten polnischen Auszeichnung – dem Orden des Weißen Adlers (2005) – für seinen Beitrag zu den Reformen in Polen sowie mit den Milton-Friedman-, Ludwig-Erhard- und Friedrich-von-Hayek-Preisen. Mitglied der Group of Thirty. Gründer und Vorsitzender des Beirats des Warschauer Thinktanks Civil Development Forum.

Katharina Beck ist seit 2021 Bundestagsabgeordnete für Hamburg, Sprecherin für Finanzpolitik und in der 21. Wahlperiode Leiterin des Wirtschaftsbeirats der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN. Zudem kontrolliert Beck als Verwaltungsrätin die KfW. Beck ist Co-Autorin des Buches „Green Ferry – das Ticket ins konsequent nachhaltige Wirtschaften", das 2022 erschien. Vor ihrem Einzug in den Bundestag hat Beck als Unternehmensberaterin für Nachhaltigkeit mit Großunternehmen und als Aufsichtsrätin in einem Bildungs-Fintech gearbeitet, ein Unternehmen gegründet und zwei internationale Organisationen geleitet. Beck engagiert sich neben ihrer parlamentarischen Arbeit im Kuratorium der Stiftung Verantwortungseigentum für eine neue Rechtsform mit 100%iger Vermögensbindung und in der IDI – Initiative deutsche Infrastruktur e. V. für eine gute Finanzierung der Infrastruktur.

Prof. Dr. Thomas Biebricher ist Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Politische Theorie. Seine Forschung bewegt sich an der Schnittstelle zwischen politischer Theorie und politischer Ökonomie, wobei er sich besonders mit dem Neoliberalismus in Theorie und Praxis, der Europäischen Union und dem Konservatismus befasst. Von 2020 bis 2022 war er Associate Professor for the History of Economic Governance an der Copenhagen Business School. Seit 2022 ist er Heisenberg-Professor für Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Ralph Brinkhaus ist Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Er ist Sprecher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Digitales und Staatsmodernisierung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sein Kernthema ist die Modernisierung des Staates. Herr Brinkhaus ist studierter Wirtschaftswissenschaftler und Steuerberater und ist seit 2009 Mitglied des Bundestages für den Wahlkreis Gütersloh I. Er war von 2014 bis 2018 stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion für Finanzen und Haushalt. Von 2018 bis 2022 war er Fraktionsvorsitzender der Union im Bundestag.

Prof. Dr. Sabine Döring ist Staatssekretärin a. D. und wurde 2009 auf den Lehrstuhl für Praktische Philosophie an der Universität Tübingen berufen. Von 2023 bis 2024 war sie beamtete Staatssekretärin im damaligen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Seit 2026 setzt sie ihr von der VW-Stiftung gefördertes „Opus Magnum“ am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) um. Seit 2025 ist sie Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne und seit 2026 auch am Walter Eucken Institut in Freiburg.

Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld hat seit 2010 den Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg inne und ist Direktor des Walter-Eucken-Instituts. Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) und des Kronberger Kreises. Er war Sachverständiger für die Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (Föderalismuskommission II) und wirkte beratend an der deutschen Schuldenbremse mit. Von 2011 bis 2021 war er Mitglied sowie im abschließenden Jahr Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Philipp Fritz ist seit 2018 Auslandskorrespondent für WELT und WELT AM SONNTAG. Er ist von Warschau aus verantwortlich für Ostmitteleuropa. Darüber hinaus erscheinen seine Beiträge auch in anderen Medien von Axel Springer SE, wie POLITICO. Fritz hat Politikwissenschaft und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen und der Jagiellonen-Universität in Krakau studiert.

Ralf Fücks ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Zentrums Liberale Moderne in Berlin, das sich als Thinktank und Diskussionsplattform zur Erneuerung der liberalen Demokratie versteht. Zuvor war er 21 Jahre lang Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, in der er für die Inlandsarbeit der Stiftung sowie für Außen- und Sicherheitspolitik, Europa und Nordamerika verantwortlich zeichnete.

Prof. Dr. Ekkehard Köhler ist Professor für Wirtschaftsdidaktik und sozioökonomische Bildung an der Universität Siegen. Er studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Neuere und Neueste Geschichte und Politikwissenschaften an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Freiburg und Madison (Wisconsin, USA). Nach seinem Studium arbeitete er zunächst als Volkswirt im Center Investment Banking der Deutschen Bank in Frankfurt am Main und bei der Badischen Zeitung in Freiburg.

Prof. Dr. Tim Krieger ist seit dem Jahr 2012 Inhaber der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sein Diplom in Volkswirtschaftslehre (quantitativer Schwerpunkt) erhielt er von der Christian-Albrechts-Universität Kiel, wo er auch das Nordamerikastudien-Zertifikat erwarb. Seine Promotion erfolgte im Jahr 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Weitere Studienorte waren die University of Wisconsin-Eau Claire, die Boston University und die Georg-August-Universität Göttingen. Ab dem Jahr 2007 hatte Prof. Krieger eine Juniorprofessur für Internationale Wirtschaftspolitik an der Universität Paderborn inne, zwischen 2009 und 2011 vertrat er die Professur für Finanzwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie die Professur für Institutionenökonomik an der Philipps-Universität Marburg.

Dr. Jarosław Kuisz ist Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne in Berlin, Chefredakteur der polnischen Online-Wochenzeitung Kultura Liberalna und Associate in Russian and East European Studies (REES) an der Oxford School of Global and Area Studies der Universität Oxford. Er ist Mitautor von „Posttraumatische Souveränität: Ein Essay über Ostmitteleuropa“ (Suhrkamp, 2023; bpb, 2024) und Autor von „The New Politics of Poland“, das von Foreign Affairs zu einem der besten Bücher des Jahres 2024 gekürt wurde. Derzeit arbeitet er an einem Buch mit dem Titel „Gegen den liberalen Defätismus. Wie man Populisten besiegt“ (Suhrkamp, erscheint 2027).

Dr. Mart Laar war von 1992 bis 1994 und von 1999 bis 2002 Ministerpräsident Estlands als Vertreter der Pro Patria Union. Im Jahr 2007 wurde er zum Vorsitzenden der Union von Pro Patria und Res Publica gewählt und hatte dieses Amt bis Januar 2012 inne. Im April 2011 wurde Mart Laar Verteidigungsminister im Kabinett von Ministerpräsident Andrus Ansip und bekleidete dieses Amt bis Mai 2012. Im April 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bank von Estland ernannt, wo er zwei Amtszeiten bis 2023 absolvierte. Mart Laar ist Träger des Milton-Friedman-Preises des Cato Institutes sowie zahlreicher weiterer internationaler Auszeichnungen. Er promovierte an der Universität Tartu und ist Autor zahlreicher Bücher zu Geschichte, Wirtschaft und Politik.

Prof. Dr. Alina Mungiu-Pippidi ist eine in Rumänien geborene Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin. Sie ist Professorin für Comparative Public Policy an der LUISS Guido Carli in Rom, Permanent Fellow an der Hertie School in Berlin und Vorsitzende des an mehreren Standorten ansässigen Europäischen Forschungszentrums für Korruptionsbekämpfung und Staatsaufbau (ERCAS). Nach ihrem Studium in Rumänien und an der Harvard University hatte sie Gastprofessuren in Oxford, Stanford und an der Sciences Po inne. Zu ihren wichtigsten Büchern zählen „A Tale of Two Villages“ (CEU Press, 2010), „A Quest for Good Governance“ (2015) und „Europe’s Burden. Promoting Good Governance across Borders“ (2020), beide erschienen bei Cambridge University Press. Sie veröffentlichte Beiträge in „Nature“ und „Nature Behavior“ sowie weitere Artikel in sozialwissenschaftlichen Fachzeitschriften.

Cordula Tutt arbeitet als Korrespondentin und Autorin im Hauptstadtbüro der WirtschaftsWoche. Sie beschäftigt sich vor allem mit der Transformation der Wirtschaft und den Herausforderungen dabei für die Politik. Regelmäßig schreibt sie über Energie und Klimaschutz sowie über die Umbauten, die im Sozialsystem notwendig sind, aber auch über Macht und Menschen in der Politik. Zuvor arbeitete sie für die Nachrichtenagentur Reuters, die Financial Times Deutschland, die Financial Times und den Focus. Nach dem Studium absolvierte sie die Kompaktklasse an der Deutschen Journalistenschule und berichtete aus dem Silicon Valley.

Dr. Ursula Weidenfeld ist eine deutsche Wirtschaftsjournalistin, Kolumnistin und Moderatorin. Sie studierte Wirtschaftsgeschichte, Germanistik und Volkswirtschaftslehre in Bonn und München. Ihr jüngstes Buch „Das doppelte Deutschland“ (Rowohlt) erschien 2024.

Dr. habil. Karolina Wigura ist Ideenhistorikerin, Soziologin und Journalistin. Sie ist Research Associate an der Oxford School for Global and Area Studies und Senior Fellow am Zentrum Liberale Moderne in Berlin. Wigura ist auch Mitglied des Vorstands der polnischen Stiftung Kultura Liberalna, die die Wochenzeitung Kultura Liberalna herausgibt, Polens führende Online-Wochenzeitung für Politik und Kultur. Sie ist Assistenzprofessorin an der Fakultät für Soziologie der Universität Warschau. 2008 erhielt sie den Grand Press Award für ihr Interview mit Jürgen Habermas. 2023 erschien ihr gemeinsam mit Jarosław Kuisz verfasstes Buch „Posttraumatische Souveränität“, bei Suhrkamp. 2027 folgt „Gegen den liberalen Defätismus. Wie man Populisten besiegt“. Ihr jüngstes Buch „Endo. Die Kunst, Krankheit zu akzeptieren“, in dem sie ihren persönlichen Kampf mit Endometriose beschreibt, ist 2025 in Polen erschienen.

Schriftenreihe
Vordenker der liberalen Moderne

VERBUNDPARTNER

Walter Eucken Institut e.V. (WEI)
Das Walter Eucken Institut (WEI) ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung. Als unabhängige Einrichtung betreibt das Institut wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Tradition der ordoliberalen Freiburger Schule. Dies umfasst Untersuchungen zu Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, der Verhaltensökonomik sowie der Geschichte des ökonomischen Denkens.

Walter Eucken
Institut

Zentrum für die liberale Moderne (LibMod)
Das Zentrum Liberale Moderne ist ein politischer Think Tank und eine Debattenplattform. LibMod steht für die Verteidigung und Erneuerung der liberalen Demokratie, für den Aufbruch in die ökologische Moderne und für eine fundierte Osteuropa-Expertise.

LIB MOD Zentrum Liberale Moderne

Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e. V. (ASM)
Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Tübingen, dessen Tätigkeit auf die Förderung der Akzeptanz der Sozialen Marktwirtschaft ausgerichtet ist. Gegründet 1953 und in ihren Anfängen geprägt durch den liberalen Denker Alexander Rüstow, geht ihr Tun von dem Verständnis aus, dass die Wirtschaft als ein Baustein in einer umfassenden gesellschaftlichen Ordnung eingebettet ist. Es geht um eine Wirtschaft für den Menschen.

AKTIONSGEMEINSCHAFT
SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Ludwig-Erhard-Stiftung e. V.
Zweck der Ludwig-Erhard-Stiftung ist die Förderung freiheitlicher Grundsätze in Politik und Wirtschaft durch staatsbürgerliche Erziehungs- und Bildungsarbeit im In- und Ausland sowie durch wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Wirtschafts- und der Ordnungspolitik. Um diesen Zweck zu erreichen, fördert die Stiftung den akademischen Nachwuchs, führt wissenschaftliche Arbeiten durch, gibt Publikationen heraus und veranstaltet Vorträge sowie Seminare. Die Ludwig-Erhard-Stiftung vergibt jährlich einen Preis für Wirtschaftspublizistik sowie für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft. 2022 gründete die in Bonn sitzende Stiftung das Ludwig-Erhard-Forum für Wirtschaft und Gesellschaft, ihren Berliner Think Tank, der sich mit der Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft befasst.

LES LUDWIG ERHARD STIFTUNG

Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS)

Das Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS) ist ein Kompetenzzentrum für qualitative und quantitative Bildungsforschung und steht in der Tradition des konstruktivistischen Bildungsansatzes. Zweck der Einrichtung ist es, Studierende des Lehramtes und Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, selbständige Forschung und Lehre in den Bereichen der Sozialwissenschaften durchzuführen. Das ZöBiS ist in der Bildungsberatung ebenso etabliert wie in der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagenforschung. Die Mitarbeiter des Instituts publizieren regelmäßig in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften.

ZÖBIS
Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen

Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die im Jahr 2011 von den Baden-Badener Unternehmergesprächen e. V. gestiftete Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg stärkt die Forschungs- und Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der europäischen und internationalen Ordnungs- und Wettbewerbsökonomik in der ordoliberalen Tradition der „Freiburger Schule“. Unter der Leitung von Prof. Dr. Tim Krieger widmet sie sich interdisziplinär vornehmlich theoretischen und angewandten ordnungspolitischen Fragen an der Schnittstelle zwischen den Wirtschafts- und Politikwissenschaften, insbesondere zu den Themenbereichen Institutionen, internationale Faktormobilität und Konflikt.

universität freiburg

Heisenberg-Professur für Politikwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt

Inhaber der Heisenberg-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Theorie, Ideengeschichte und Theorien der Ökonomie ist Prof. Dr. Thomas Biebricher. Er befasst sich mit Themengebieten an der Schnittstelle von politischer Theorie und politischer Ökonomie. Dabei spielen liberale, neoliberale und auch konservative Positionen in ihren gegenseitigen Bezügen und Spannungsverhältnissen eine zentrale Rolle. Professor Dr. Biebricher hat in diesem Bereich in den letzten Jahren diverse Monographien vorgelegt; insbesondere „Die politische Theorie des Neoliberalismus” (Suhrkamp 2021) und „Geistig-moralische Wende: Die Erschöpfung des deutschen Konservatismus” (Matthes & Seitz 2022).

JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Lehrstuhl für Mikroökonomik an der BTU Cottbus-Senftenberg

Der Lehrstuhl für Mikroökonomik an der BTU Cottbus-Senftenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Jan Schnellenbach befasst sich mit den Grundlagen der Mikroökonomik und deren Bedeutung für die Wirtschaftspolitik. Im Zentrum stehen Fragen der Politischen Ökonomie, der Finanzwissenschaft und der institutionellen Gestaltung. Besonderes Augenmerk gilt dabei einer verhaltensökonomischen Perspektive und der Verbindung von mikroökonomischer Theorie mit aktuellen Herausforderungen der Wirtschaftspolitik.

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Schriftenreihe
Vordenker der liberalen Moderne

LIB MOD Zentrum Liberale Moderne

ENGLISH PROGRAMME:

SCAN ME

Gefördert durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Zentrum Liberale Moderne
Reinhardtstraße 15
10117 Berlin
Germany

+49 (0)30 - 13 89 36 33
info@libmod.de
www.libmod.de